

Geschäftsbericht 2024

Rechtsverhältnisse	2
Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Strommix	5
Lagebericht zum Jahresabschluss 2024	6
Bilanz zum 31. Dezember 2024	9
Gewinn- und Verlustrechnung 2024	10
Anhang zum Jahresabschluss 2024	10
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss (§ 322 HGB).	13

Rechtsverhältnisse

STÄWOG Service GmbH (STÄSERVICE)

Gründung der Gesellschaft

26. Juni 2007

Sitz der Gesellschaft

Bremerhaven

Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft errichtet, kauft und betreibt Energieerzeugungsanlagen wie z.B. Blockheizkraftwerke (BHKW), Heizanlagen oder Solaranlagen. Wirtschaftliche Energieversorgung für die Nutzer:innen steht dabei genauso im Blickpunkt, wie der ökologische Einsatz von Primärenergie.

Handelsregister

Amtsgericht Bremen HRB 5175 BHV
eingetragen am 10. Juli 2007

Größenklasse

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft
i.S.d. § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch.

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen.



Zu Besuch bei unserem Mieter BBU, der sich um Beschäftigungsmaßnahmen für Arbeitslose kümmert.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter:

Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH
Barkhausenstraße 22 in 27568 Bremerhaven

Aufsichtsrat:

Gemäß §10 des Gesellschaftsvertrages entspricht der Aufsichtsrat dem der Muttergesellschaft.

Melf Grantz

Vorsitzender (seit dem 01.11.2023)
(AR Mitglied seit dem 02.12.2015)
Oberbürgermeister

Sebastian Windhorst

stellvertretender Vorsitzender (seit dem 01.11.2023)
(AR Mitglied seit dem 02.12.2015)
Arbeitnehmervertreter/Betriebsrat

Heino Czerwinski (seit dem 01.12.1999)

Schriftführer
Arbeitnehmervertreter

Charlyn Armbrust (seit dem 04.12.2019)

Arbeitnehmervertreterin

Lisa-Marie Becker (seit dem 04.12.2019)

Arbeitnehmervertreterin

Sabrina Czak (seit dem 14.09.2023)

Stadtverordnete

Marina Kargoscha (seit dem 04.02.2016)

Stadtverordnete

Tim Keunemann (seit dem 04.12.2019)

Arbeitnehmervertreter

Martina Kirschstein-Klingner (seit dem 01.12.1999)

Stadtverordnete

Katy Knüppel (seit dem 01.08.2022)

Arbeitnehmervertreterin

Marko Miholic (seit dem 14.09.2023)

Stadtverordneter

Astrid Milch (seit dem 14.09.2023)

Stadtverordnete

Torsten Neuhoff (seit dem 29.09.2011)

Bürgermeister

Uwe Parpart (seit dem 02.12.2015)

Stadtrat

Axel Seltenhorn (seit dem 14.09.2023)

Arbeitnehmervertreter

Katja Usselmann (seit dem 14.09.2023)

Arbeitnehmervertreterin

Geschäftsführer:

Sieghard Lückehe

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine führt mit seinem Ausbruch am 24.02.2022 neben unermesslichem Leid der Bevölkerung vor Ort derzeit auch zu wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen und wirtschaftlichen Einschränkungen mit entsprechenden Folgen für Deutschland. Aufgrund der Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine und den anstehenden Verpflichtungen zur Erreichung der Klimaschutzziele ist im Jahr 2025 unverändert mit einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur zu rechnen.

Für die Gesellschaft können sich diese Umstände weiterhin negativ auf die Vermögens-Finanz- und Ertragslage, z. B. in Gestalt, gestiegenen Einkaufspreisen für Energieträger, der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) oder aus Cyberangriffen niederschlagen.

Quantitative Angaben zum Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht verlässlich möglich. Wir verweisen in diesem Zusammenhang ergänzend auf unsere Ausführungen im Lagebericht im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“.

Bremerhaven, den 31.03.2025

STÄWOG Service GmbH



Sieghard Lückehe
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der STÄWOG Service GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2024 in vier Sitzungen sowie anhand schriftlicher und mündlicher Berichte der Geschäftsführung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft, über bedeutende Geschäftsvorfälle und alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik unterrichtet. Von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat er sich überzeugt. Er hat die ihm aufgrund gesetzlicher und gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen vorgelegten Einzelvorgänge behandelt.

Der nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2024 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GdW Revision AG, Hannover, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Außerdem wurden die in den Grundsätzen für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) niedergelegten Prüfungsfeststellungen getroffen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Bilanzsumme 1.371.298,94 EUR. Aufgrund des Organvertrages mit Ergebnisabführungsvereinbarung wurde der Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 216.315,15 EUR an die Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH abgeführt.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Lagebericht 2024 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, festzustellen und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen (§ 8 Gesellschaftsvertrag).

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städtischen Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH für die im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Bremerhaven, den 02.07.2025

Oberbürgermeister Melf Grantz
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)



Mit Blick in die Zukunft: Gemeinsam mit den Bremerhavener Wohnungsgesellschaften wurde ein Workshop für das neue Werftquartier durchgeführt.

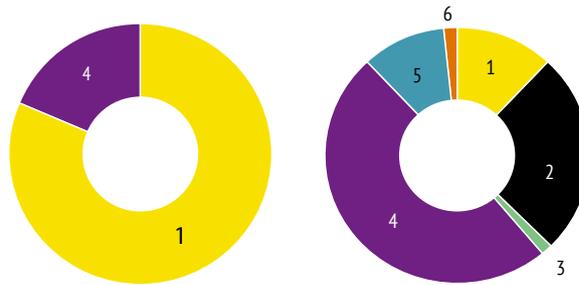
Strommix

Selbst gemacht ist besser – für die Umwelt

Die STÄWOG Service GmbH produziert ca. 82 % des in den Kundenanlagen abgesetzten Stroms aus umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung. Durch die gekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung wird die eingesetzte

Energie besonders effizient genutzt. Unsere Blockheizkraftwerke betreiben wir zu 100 % mit Erdgas. Es gilt als umweltfreundlichster fossiler Brennstoff. Für den Zusatzstrom übernehmen wir die Werte unseres Lieferanten.

Zusatzstrom



Strommix

1. Erdgas
2. Kohle
3. Sonstige fossile Energieträger
4. Erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage
5. Sonstige erneuerbare Energien
6. Kernkraft
7. Mieterstrom, finanziert aus der EEG-Umlage

STÄSERVICE

82,0 %
0,0 %
0,0 %
18,0 %
0,0 %
0,0 %
0,0 %

Bundesdurchschnitt

12,1 %
25,5 %
1,4 %
49,1 %
10,4 %
1,5 %
0,0 %

Umweltauswirkungen

CO ₂ -Emissionen
Radioaktive Abfälle

STÄSERVICE

154 g/kWh
0,0000 g/kWh

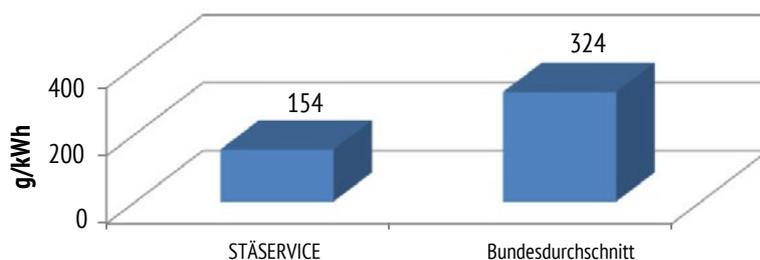
Bundesdurchschnitt

324 g/kWh
0,0000 g/kWh

Der Strom der STÄWOG Service GmbH ist bedeutend umweltfreundlicher als der bundesdeutsche Strommix. Ein um 52 % geringerer Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid belegen dies.

Vergleichswerte

CO₂ Emissionen aus der Stromerzeugung



Stromkennzeichnung auf Basis 2023, gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz, Stand 01.11.2024

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Am 26.06.2007 wurde die Gesellschaft STÄWOG Service GmbH (STÄSERVICE) gegründet. Die Gesellschaft hat den Zweck, im Rahmen eigener und fremder Gebäudewirtschaft alle Maßnahmen zu planen, zu koordinieren und mit eigenen oder fremden Kräften durchzuführen, die mit der Ver- und Entsorgung der Gebäude, insbesondere mit der Energieversorgung zu tun haben. Im Rahmen dessen kann sie z. B. Blockheizkraftwerke, Heizwerke und Solaranlagen errichten und/oder betreiben sowie die daraus gewonnene Energie verwerten.

Die Gesellschaft betreibt in den Gebäuden der Muttergesellschaft, die Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH (STÄWOG), Heizzentralen und liefert die hieraus gewonnene Wärme, im Wege des Energieliefercontracting, an diese. Die Heizzentralen können sich sowohl im Eigentum der STÄWOG als auch im Eigentum der STÄSERVICE befinden. Die sich im Eigentum der STÄWOG befindlichen Heizanlagen werden der STÄSERVICE unentgeltlich im Wege der Beistellung zur Verfügung gestellt. Die Anzahl der Heizzentralen, für die die STÄSERVICE die Betriebsführung übernommen hat, stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Heizzentralen	2024 Anzahl	2023 Anzahl	Veränderung zum Vorjahr
Beistellung	105	108	-3
Eigentum	21	17	+4
Gesamt	126	125	+1

Zusätzlich betreibt die STÄSERVICE, in den Gebäuden der STÄWOG, sowohl eigene als auch von der STÄWOG gepachtete Blockheizkraftwerke (BHKW). Blockheizkraftwerke nutzen das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und produzieren sowohl Strom als auch Wärme. Durch die gekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung wird die eingesetzte Energie besonders effizient genutzt. Der produzierte Strom wird innerhalb der sogenannten Kundenanlagen an die STÄWOG, Mieter der STÄWOG und an das öffentliche Netz geliefert. Die Anzahl der im Dauerbetrieb befindlichen BHKW teilt sich wie folgt auf:

BHKW	2024 Anzahl	2023 Anzahl	Veränderung zum Vorjahr
Gepachtet	3	4	-1
Eigentum	8	8	0
Gesamt	11	12	-1

Die wesentlichen Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, fasst die folgende Tabelle zusammen:

	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Ist 2023 TEUR
Umsatzerlöse Wärme und Strom	2.002	1.910	1.951
Aufwendungen für bezogene Lieferungen/Leistungen	1.454	1.405	1.236
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	200,2	216,3	364,7

Der Jahresüberschuss beträgt 216,3 TEUR und übertrifft damit geringfügig das im Wirtschaftsplan dargestellte Ergebnis. Die Geschäftsentwicklung wird insgesamt für 2024 als positiv beurteilt. Nähere Erläuterungen zu den Kennzahlen, insbesondere zu den Umsatzerlösen aus Wärme und Strom, sind unter dem nachfolgenden Punkt „Wirtschaftsbericht“ ausgeführt.

2. Wirtschaftsbericht

Die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der STÄWOG Service GmbH im Geschäftsjahr 2024 wird anhand nachfolgender Erläuterungen sowie ausgewählten Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr erläutert:

2.1 Ertragslage

a) Wärme

Insgesamt sind das Nutzerverhalten und die Witterungsverhältnisse eng miteinander verbunden und haben einen direkten Einfluss auf den Wärmeabsatz in Gebäuden. Der Wärmeabsatz liegt mit 17,0 GWh (Vorjahr 17,0 GWh) auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Erhöhung bestehender Umlagen im Jahr 2024, die als gesetzliche Gaspreisbestandteile den Gaspreis beeinflussen, haben zu einer Erhöhung der Gasbeschaffungskosten und somit auch zu einer Erhöhung des Wärmepreises geführt. Hierzu zählt insbesondere die Erhöhung des CO₂-Preises von 30 €/t im Jahr 2023 auf 45 €/t im Jahr 2024.

Wärme	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Wärme	1.474	1.438	+36

b) Strom

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf liegen unter dem Niveau des Vorjahres. Hierzu hat einerseits die gesunkene Vergütung für die in das Stromnetz des vorgelagerten Netzbetreibers eingespeiste Strommenge sowie verminderte Einnahmen aufgrund des Auslaufens der befristeten Zuschlagszahlungen nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz geführt. Der Stromabsatz an Letztverbraucher liegt bei 959.992 kWh (Vorjahr 980.374 kWh). Im Geschäftsjahr 2024 betrug die mit den Blockheizkraftwerken erzeugte Strommenge rund 1.388.000 kWh (Vorjahr 1.283.000 kWh).

Strom	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Strom	436	512	-76

2.2 Finanzlage

Die Darlehensverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der Gesellschafterin. Bei den für die Finanzierung des Anlagevermögens aufgenommenen Fremdmitteln handelt es sich ausschließlich um langfristige Annuitätendarlehen mit Restlaufzeiten von bis zu 10 Jahren.

Für kurzfristigen Liquiditätsbedarf steht der Gesellschaft eine Kontokorrent-Linie in Höhe von 200 TEUR zur Verfügung. Diese ist durch Bürgschaft der Gesellschafterin gesichert. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 beträgt 1.371,3 TEUR (Vorjahr: 1.429,8 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 1,8 % (Vorjahr: 1,7 %). Die Anlagenintensität beträgt 42,20 % (Vorjahr 43,21 %) der Bilanzsumme. Es ist im Wesentlichen durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel gedeckt.

3. Risiko- und Chancenbericht

Nach wie vor beschäftigt alle das Thema der Energieversorgung. Die aufgrund des Ukraine Krieges eingetretenen krisenbedingten Preisspitzen an den Gasmärkten haben sich jedoch inzwischen gelegt. Die Beschaffung der Gasmengen, die wir für die Wärmeerzeugung benötigen, haben wir vertraglich bis Ende 2026 bei unserem Energielieferanten gesichert. Mit der Gesellschafterin sind auf der Absatzseite langfristige Wärmelieferungsverträge geschlossen. Mit der Strategie der effizienten Betriebsführung und Modernisierung der Heizanlagen durch die STÄSERVICE sowie der energetischen Modernisierung der Gebäude durch die Gesellschafterin wird konsequent das Ziel verfolgt, den Betriebskostenanstieg für die Mieter der Gesellschafterin dauerhaft zu dämpfen. Die Erlöse aus den Wärmelieferungsverträgen stellen gemessen an den Gesamtumsatzerlösen 77 % der Einnahmen

des Haupttätigkeitsbereichs dar. Das Risiko von Zahlungsausfällen entfällt somit in gleichem Maße. Darlehensverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der Gesellschafterin.

Operative Chancen und Risiken entstehen für die STÄSERVICE hauptsächlich im Bereich erneuerbarer Energien sowie durch den Bau und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen.

Zurzeit werden keine rechtlichen Auseinandersetzungen mit Auftraggebern, Auftragnehmern, Kunden oder Dritten geführt, die von ihrer Art oder ihrem Umfang her über das normale Maß unvermeidbarer Auseinandersetzungen hinausgehen würden.

4. Prognosebericht

Die Gesellschaft wird im Jahr 2025 ihren Geschäftsbetrieb auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge fortführen und erweitern. Ziel der Gesellschaft ist die optimierte und wirtschaftliche Versorgung der Mieter der STÄWOG mit Energie.

Alle zur Wärme- und Stromerzeugung eingesetzten Heizanlagen/BHKW der STÄSERVICE werden mit Gas betrieben. Die neue Bundesregierung hat in Ihrem Koalitionsvertrag eine Änderung des bestehenden GEG-Gebäudeenergiegesetzes vereinbart. Geht es nach der neuen Bundesregierung, dann soll die erreichbare Vermeidung von CO₂ zur zentralen Steuerungsgröße werden. Was das konkret bedeutet, bleibt noch unklar.

Die Bundesregierung hatte zur Eindämmung der steigenden Energiepreise vorübergehend vom 01. Oktober 2022 bis Ende März 2024 den Umsatzsteuersatz auf Gaslieferungen von 19 auf 7 Prozent gesenkt. Die im Januar 2021 eingeführte CO₂-Bepreisung, die sich als gesetzlicher Preisbestandteil unmittelbar auf die Gasbeschaffungskosten auswirkt, betrug im Jahr 2024 45 Euro pro Tonne. Anfang 2025 wurde eine Erhöhung des CO₂-Preises auf 55 Euro pro Tonne festgesetzt. Der Fortfall der Steuersenkung zum 01.04.2024 sowie die Erhöhung des CO₂-Preises zum 01.01.2025 werden zu einer Verteuerung der Gasbeschaffungskosten führen, was sich wiederum auf den Wärmepreis auswirken wird.

Zusätzlich steigen die Beschaffungskosten für Gas aufgrund vertraglicher Vereinbarungen, durch das Auslaufen des im Jahr 2020 langfristig abgeschlossenen Gasvertrages mit dem Energielieferanten zum 31.12.2024, ab dem 01.01.2025 stark an. Demzufolge wird ab 2025 mit einem jährlichen Gesamtkostenanstieg der Beschaffungskosten für Erdgas von circa 65 %, gegenüber den Beschaffungskosten per 01.01.2024, kalkuliert (inkl. CO₂-Bepreisung).

Der durchschnittliche Strompreis für Grundlaststrom eines Quartals, der auch als „üblicher Preis“ oder „KWK-Index“ bezeichnet wird, bestimmt nach dem KWK-Gesetz den Wert des Stroms, der im darauffolgenden Quartal in das Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist wird. Der übliche Börsenpreis für KWK-Strom hat sich im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen des letzten Jahres noch einmal erhöht und liegt nun bei 111,89 €/MWh. Dieser Wert ist fast doppelt so hoch wie im Q1-2024 (67,67 €/MWh).

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2025 weist Umsatzerlöse aus Wärme und Strom von 2.530 TEUR und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 1.976 TEUR aus. Insgesamt soll im Jahr 2025 auf dieser Grundlage ein Jahresüberschuss von 338,6 TEUR erwirtschaftet werden.

Bremerhaven, den 31.03.2025

STÄWOG Service GmbH



Sieghard Lückehe
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN			
SACHANLAGEN			
Technische Anlagen und Maschinen	578.719,17		430.859,49
Anlagen im Bau	0,00	578.719,17	186.924,52
UMLAUFVERMÖGEN			
VORRÄTE			
Unfertige Leistungen		616.759,23	539.113,47
FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.998,72		8.636,27
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	77.811,08	88.809,80	96.611,46
FLÜSSIGE MITTEL			
Guthaben bei Kreditinstituten		87.010,74	167.652,75
Bilanzsumme		1.371.298,94	1.429.797,96

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
EIGENKAPITAL			
GEZEICHNETES KAPITAL		25.000,00	25.000,00
EIGENKAPITAL INSGESAMT		25.000,00	25.000,00
RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		8.000,00	5.000,00
VERBINDLICHKEITEN			
Erhaltene Anzahlungen	515.093,74		506.236,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	488,47		5.356,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	822.716,73		888.205,16
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.338.298,94	0,00
Bilanzsumme		1.371.298,94	1.429.797,96

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1.910.360,34	1.950.670,72
Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	77.645,76	-73.262,46
Sonstige betriebliche Erträge	24.893,88	29.319,66
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.405.560,64	1.235.523,51
ROHERGEBNIS	607.339,34	671.204,41
Abschreibungen auf Sachanlagen	91.998,18	62.176,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	283.263,69	241.249,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 14.480,42 EUR (Vj: 2.296,31 EUR)	15.761,32	3.071,67
ERGEBNIS NACH STEUERN	216.316,15	364.706,35
Aufwendungen aus Gewinnabführung	216.316,15	364.706,35
Jahresüberschuss	0,00	0,00

A. Allgemeine Angaben

Die STÄWOG Service GmbH hat ihren Sitz in Bremerhaven und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen (HRB Nr. 5175 BHV). Sie ist eine nach den Größenmerkmalen des § 267 HGB, „kleine“ Kapitalgesellschaft. Nach dem Gesellschaftsvertrag sind der Jahresabschluss und der Lagebericht jedoch nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften des Zweiten Abschnittes im Dritten Buch des HGB aufgestellt. Die einschlägigen Vorschriften des GmbHG wurden entsprechend berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand unverändert das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden wie folgt angewendet:

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Den Abschreibungen auf Heizanlagen liegt eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren und den zur Ermittlung der abzurechnenden Wärmemenge eingebauten Wärmemengenzählern von 6 Jahren zugrunde.

Alle Wirtschaftsgüter einer Kundenanlage im Sinne des § 3 Nr. 24a EnWG werden in Anlehnung an die betriebsgewöhnliche Nutzungs-

dauer des Blockheizkraftwerks (BHKW) über einen einheitlichen 10-jährigen Zeitraum abgeschrieben. Hierunter fallen das BHKW, das dazugehörige Stromverteilstromzähler. Investitionskostenzuschüsse wurden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Der Ausweis unter **Gezeichnetes Kapital** entspricht dem voll eingezahlten Stammkapital von 25.000,00 EUR laut Gesellschaftsvertrag. **Sonstige Rückstellungen** sind in Höhe des künftigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** und die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind dem nachfolgenden Anlagengitter zu entnehmen.

Unfertige Leistungen enthalten noch nicht abgerechnete Wärmelieferungen. Die Bewertung erfolgte in Höhe der gebuchten Aufwendungen.

Wirtschaftsgüter des Vorratsvermögens sind gem. § 6 EStG zum Bilanzstichtag mit ihren Herstellungs- oder Anschaffungskosten zu bewerten. Hierzu gehören auch die Gemeinkosten die auf die Herstellung/Produktion entfallen; hier: Geschäftsbesorgungskosten. Der Wert der unfertigen Leistungen erhöht sich um 75 % der Geschäftsbesorgungskosten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen aus der Energiesteuer 2023 (Hauptzollamt) von 8.565,78 EUR sowie der Energiesteuer 2024 von 24.176,07 EUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie enthalten im Wesentlichen noch zu erwartende Belastungen aus den anfallenden Prüfungskosten.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** nach der Restlaufzeit und Sicherung ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von 822.716,73 EUR. Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der Gesellschafterin.

Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen nicht.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2024

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.	des Geschäftsjahres				Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+/-)	Zuschrei- bungen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
SACHANLAGEN							
Technische Anlagen und Maschinen	1.219.025,70	52.933,34	239.710,87	186924,52	0,00	1.219.172,69	788.166,21
Anlagen im Bau	186.924,52			-186924,52		0,00	
Anlagevermögen insgesamt	1.405.950,22	52.933,34	239.710,87	0,00	0,00	1.219.172,69	788.166,21

	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Änderung der Abschreibung im Zusammenhang mit ...			Abschreibungen (kumuliert) 31.12.	Buchwert am 31.12.	Buchwert am 31.12. (VJ)
		Zugängen/ Zuschreibungen	Abgängen	Umbuchungen (+/-)			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
SACHANLAGEN							
Technische Anlagen und Maschinen	91.998,18	0,00	239.710,87	0,00	640.453,52	578.719,17	430.859,49
Anlagen im Bau				-186.924,52		0,00	186.924,52
Anlagevermögen insgesamt	91.998,18	0,00	239.710,87	-186.924,52	640.453,52	578.719,17	617.784,01



Viele interessierte Gäste konnten sich beim Richtfest einen ersten Eindruck von der Neuen Oberschule Lehe machen.

D. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt außer dem Geschäftsführer und einem Prokuristen kein weiteres Personal. Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH (STÄWOG) besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Danach obliegt der STÄWOG die Durchführung sämtlicher kaufmännischer und technischer Verwaltungsleistungen, die im Rahmen des Geschäftsbetriebes der STÄSERVICE anfallen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Geschäftsführer und der Prokurist haben für ihre Tätigkeit im Jahre 2024 von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten. Die Jahresergebnisse der STÄSERVICE werden auf der Grundlage des mit der Gesellschafterin abgeschlossenen Unternehmensvertrags an diese abgeführt bzw. von dieser ausgeglichen.

Gegenüber der Gesellschafterin bestehen nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Pachtverträgen für Blockheizkraftwerke (BHKW). Im Jahr 2025 sind hierfür 8,8 TEUR aufzuwenden, in 2024 waren dies ebenfalls 8,8 TEUR.

Für die Jahresabschlussprüfung wurde an die Prüfungsgesellschaft ein Betrag von 4,0 TEUR aufgewendet. Andere Beratungs- oder Bestätigungsleistungen der Prüfungsgesellschaft fanden nicht statt.

Mit der Gesellschafterin sind langfristige Wärmelieferungsverträge geschlossen. Die Erlöse aus den Wärmelieferungsverträgen stellen gemessen an den Gesamtumsatzerlösen 77 % der Einnahmen des Haupttätigkeitsbereichs dar. Das Risiko von Zahlungsausfällen entfällt somit in gleichem Maße.

Verbindlichkeiten

insgesamt 31.12.2024		davon		
		Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
EUR		EUR	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen [Vorjahr]	515.093,74 [506.236,04]	515.093,74 [506.236,04]		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [Vorjahr]	488,47 [5.356,76]	488,47 [5.356,76]		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen [Vorjahr]	822.716,73 [888.205,16]	385.362,63 [674.180,55]	217.784,39 [113.460,94]	219.569,71 [100.563,67]
Gesamtbetrag [Vorjahr]	1.338.298,94 [1.399.797,96]	900.944,84 [1.185.773,35]	217.784,39 [113.460,94]	219.569,71 [100.563,67]

*Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers**

An die STÄWOG Service GmbH, Bremerhaven

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **STÄWOG Service GmbH, Bremerhaven**, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der STÄWOG Service GmbH, Bremerhaven, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat [...]

Berlin, den 10.05.2024

GdW Revision Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Günther
Wirtschaftsprüfer

Viemann
Wirtschaftsprüfer

*Der vollständige Prüfungsvermerk ist im Unternehmensregister hinterlegt.